



Abb 1: Im Workshop mit Dr. Daniel Ferrari, M.Sc. – Abb. 2: Dr. Dr. Manfred Nilius, Dr. Georg Bach und Prof. Dr. Dipl.-Ing. Ernst-Jürgen Richter diskutieren im Podium „DGZI kontrovers –Steinzeitimplantologie versus Computerspiele“.



DGZI-Jahreskongress 2014
Bildergalerie

Tagung:

Aktuelle Implantologiekonzepte auf dem DGZI-Jahreskongress diskutiert

Eine Reise im Zeitraffer durch die Geschichte der dentalen Implantologie bot Deutschlands älteste implantologische Fachgesellschaft, die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie (DGZI) am 26./27. September auf ihrem 44. Internationalen Jahreskongress im Düsseldorfer Hilton Hotel. Zur Veranstaltungskombination aus DGZI-Jahrestagung, MUNDHYGIENETAG 2014 sowie DGL-Jahrestagung/LASER START UP 2014 konnten mehr als 500 Teilnehmer in der Rheinmetropole begrüßt werden. „Alles schon mal dagewesen? Konzepte in der Implantologie“, lautete das angesichts der Herausforderungen digitaler Neuentwicklungen durchaus provokante Kongressmotto. „Wir bieten den Besuchern viele wissenschaftsbasierte Behandlungskonzepte, die sie auch in ihren Alltag integrieren können, um somit den Erfolg der Praxis zu steigern“, so Tagungspräsident Prof. (CAI) Dr. Roland Hille/Viersen im Vorfeld der Veranstaltung. Beim zweitägigen Kongress sorgten über 30 Referenten aus dem In- und Ausland für frische Ideen und neue Impulse bei den Besuchern. Bereits am Freitagvormittag hatten die Kongressbesucher die Gelegenheit, in den Firmenworkshops aktiv zu werden. Das sich anschließende Vortragsprogramm wartete mit hochkarätigen Referen-

renten auf. Sprecher aus sieben Nationen waren zu hören – die internationale Komponente stand also klar im Vordergrund. Auch am zweiten Kongresstag stand den Besuchern ein anregendes Programm bevor. Einer der Höhepunkte des diesjährigen Programms dürfte dabei zweifellos das interessante Streitgespräch und Diskussionsforum „DGZI kontrovers“ am Samstagmittag gewesen sein. Mit dem Thema „Steinzeitimplantologie versus Computerspiele – Kampf der implantologischen Generationen“ prallten zwei dentale Welten aufeinander. Die entscheidende Frage dabei lautete, ob Implantologie 2014 ohne Computeranalysen auch unter forensischen Gesichtspunkten noch eine Option in der Praxis sein kann. Die Diskussionsteilnehmer beleuchteten schonungslos die Vor- und Nachteile der einzelnen implantologischen Epochen und damit verbundenen Therapien. Mit der Veranstaltung knüpfte die DGZI an den großen Erfolg der vergangenen Jahrestagung in Berlin an.

DGZI-Geschäftsstelle
Tel.: 0211 16970-77
www.dgzi.de



Abb. 3: Der neu gewählte Präsident der DGZI: Prof. Dr. Herbert Deppe. – Abb. 4: Blick ins Auditorium.

Führungswechsel:

Neue Verkaufsleitung

Die Firma SCHEU-DENTAL GmbH gibt einen Wechsel in der Verkaufsleitung bekannt. Seit 1. Oktober 2014 ist Martin Göllner neuer Verkaufsleiter. Er verfügt über langjährige Vertriebs-erfahrung in Führungspositionen verschiedener Dentalunter-nehmen und bringt alle Voraussetzungen mit, diese wichtige Aufgabe im Unternehmen mit Kompetenz und Sachverstand fortzuführen.

Klaus-Peter Mudlaff, bisheriger Verkaufsleiter der SCHEU-DENTAL GmbH, der diese Position über viele Jahre mit großem Erfolg ausgefüllt und wesentlich zur positiven Entwicklung des Unternehmens beigetragen hat, übernimmt zum 1. Ja-nuar 2015 die Geschäftsführung der smile dental GmbH. Das Tochterunternehmen von SCHEU-DENTAL ist Hersteller kie-ferorthopädischer Produkte mit Sitz in Düsseldorf.

„Ich freue mich sehr, dass wir mit Herrn Göllner und Herrn Mudlaff über zwei überaus kompetente und qualifizierte Mit-arbeiter auf so wichtigen Positionen innerhalb der Firmen-gruppe verfügen. Das sichert unsere weitere erfolgreiche Ent-wicklung und sorgt bei uns und unseren Geschäftspartnern



Abb. links: Klaus-Peter Mudlaff. – Abb. rechts: Martin Göllner.

für Kontinuität und Verlässlichkeit“, so Geschäftsführer Christian Scheu.

SCHEU-DENTAL GmbH
Tel.: 02374 9288-0
www.scheu-dental.com



SCHEU-DENTAL GmbH
Infos zum Unternehmen

Poleposition:

Live an der Strecke und mittendrin in der Fortbildung

Mitte September 2014 folgten 15 Zahn-techniker einer exklusiven Einladung des Unternehmens Goldquadrat. Sie trafen sich auf dem Nürburgring und erlebten eine besondere Kombination von Attrak-tionen und Fortbildung.

von ZTM Christian Lang. Die Kernaussage des Vortrags war, mit strukturierten Ar-beitsschritten möglichst schnell und leicht ästhetisch überzeugende Ergeb-nisse erzielen zu können. Anhand erst-klassig bebildeter Fallbeispiele visuali-

teams. Bei einem geführten Rundgang er-fuhren die Zahntechniker interessante Details über den traditionsreichen Nür-burgring und den Mythos um die Renn-strecke. In geselliger Runde wurden am Abend die Eindrücke verarbeitet und im Kollegenkreis fachliche Themen rund um die Zahntechnik diskutiert. Am Ende stand fest – nur mit Leidenschaft, Ehrgeiz und der richtigen Performance kann man es zu Höchstleistungen bringen. Hierin fanden die Kursteilnehmer viele Parallelen zu ih-rem Tun.

Das Fahrsicherheitszentrum der „Auto Motor und Sport GmbH“ war der letzte Programmpunkt. Mit eigenen Fahrzeugen (KFZ und Motorräder) wurden Gefahren-situationen erst diskutiert und anschlie-ßend geübt, diesen gekonnt zu begegnen. Bei der Verleihung der Teilnahmezertifi-kate erfuhren die Zahntechniker, dass sie Teil eines Jubiläums wurden. Die von Hans-Günther Graeff (Goldquadrat) or-ganisierte Veranstaltung jährte sich zum zwanzigsten Mal.



Als Referent konnte ZTM Christian Lang (Hürth) gewonnen werden, der in seinem Vortrag die individuelle keramische Schichtung (Noritake) thematisierte. Raus aus dem Mittelfeld und der zahn-technischen Gewöhnlichkeit und ganz vorn in Sachen Ästhetik sowie ökonomi-schen Verfahrenstechniken, so das Credo

sierte und erläuterte der Referent die Wichtigkeit von lichtoptischen Eigen-schaften wie Fluoreszenz, Chroma, Trans-luzenz und Opaleszenz. Nach den Einblicken in die hohe Schule der keramischen Verblendtechnik be-suchten die Teilnehmer den Nürburgring und blickten hinter die Kulissen der Renn-

Goldquadrat
Tel.: 0511 449897-0
www.goldquadrat.de

Scanner-Konfigurationstest:

Erfüllt mein Scanner den Goldstandard?

Durch die Einbindung von Edelmetall in die digitale Fertigungskette ermöglicht C.HAFNER seit 2011 mit „Fräsen in Edelmetall“, einer innovativen Dienstleistung im Bereich CAD/CAM-Fertigung, die Rückkehr zu hochwertigem Zahnersatz. Für alle Interessenten an diesem Service bietet C.HAFNER auf der neuen Website

www.fraesen-in-edelmetall.de nun gebündelte Informationen in Form von Bildern, Videos und Presseartikeln an. Diese Unterlagen stehen auch für die Gestaltung eigener Webseiten oder Printartikel zum Download kostenlos zur Verfügung. Das Highlight der Website ist ein Tool zur eigenen Scannerkonfiguration. Damit

kann der Nutzer prüfen, ob sein Scansystem für Fräsen in Edelmetall geeignet ist und welche Maßnahmen gegebenenfalls ergriffen werden müssen, um eine Systemkompatibilität herzustellen. Nach einer kurzen Registrierung genügt die Angabe zur eingesetzten CAD-Software und deren Distributor. Anschließend gibt das System eine Handlungsanweisung aus, mit der die Scannerüberprüfung vorgenommen werden kann. Abgerundet wird das Angebot durch die Möglichkeit, Fräsen in Edelmetall zu besonderen Konditionen zu testen.

Als Traditionsunternehmen liefert C.HAFNER seit über 160 Jahren Edelmetalle an Industrie und Handwerk. Europaweit. C.HAFNER bietet das komplette Programm von der Oberflächenveredelung über Halbzeuge und Gusslegierungen bis hin zum Edelmetall-Recycling und -Handel – auf technisch höchstem Niveau. Seit 2011 ist Edelmetall-Fräsen im CAD/CAM-Verfahren ein attraktives Zusatzangebot.

C.HAFNER GmbH + Co. KG
Gold- und Silberscheideanstalt
Tel.: 07231 920-0
www.c-hafner.de

ANZEIGE

Scheidgut-Aktion:

„Goldener Herbst“

ARGEN Dental läutet den „Goldenen Herbst“ ein. Denn nicht nur die Blätter fallen von den Bäumen, auch für Labore fällt bei der aktuellen Scheidgut-Aktion, die am 1. September begonnen hat, einiges ab. Das Düsseldorfer Unternehmen bietet auf alle Einsendungen von Gussresten, Feilungen, Gekrätz, Altgold, Kronen und Brücken eine fünfzigprozentige Reduzierung der Analyse- und Scheidkosten. Die Aktion dauert noch bis zum Ende des Jahres an.

„Als Hersteller von Edelmetall-Dentallegierungen sagen wir höchste Qualität und Zuverlässigkeit bei der Analyse, Aufbereitung und Abrechnung zu“, verspricht Geschäftsführer Hans Hanssen. „Wir behandeln das Scheidgut individuell und mit größtmöglicher Sorgfalt.“ Jede einzelne Partie wird dokumentiert, aufgearbeitet und analysiert. Die für die Analyse notwendigen Metallproben werden über ein Vakuum-Glasröhrchen an drei verschiedenen Stellen der flüssigen Schmelze entnommen; dies stellt die absolute Homogenität der Metallprobe sicher. Die ARGEN-Metallurgen analysieren das Edelmetall mit aufwendiger Technik auf die Elemente Gold, Platin, Palladium und Silber. ARGEN Dental garantiert des Weiteren eine schnelle und transparente Rechnungsabwicklung. Grundsätzlich wird am Tag der



Abrechnung der Edelmetallpreis entsprechend dem Second London Fix zugrunde gelegt. Für das Labor besteht jederzeit die Möglichkeit, den ausbezahlten Gutschriftsbetrag nachzuvollziehen.

Kunden und Interessenten können sich an ihren ARGEN-Berater oder an die Unternehmenszentrale in Düsseldorf wenden. Sammelboxen und Tonnen werden kostenlos gestellt.

ARGEN Dental GmbH
Tel.: 0211 355965-218
www.argen.de

Fachdental Leipzig 2014:

Aussteller- und Besucherplus zum Jubiläum

Willkommen in der Zahnarztpraxis von morgen: Per App steuert der Zahnarzt Leistungs- und Spüleinrichtungen sowie die Reinigungsaktivierung des Ultraschallgenerators. Über kleinste Folienscanner mit Farbtouchscreen zeigt er dem Patienten vorhandene Zahnlöcher. Geröntgt wird

ANZEIGE

LABOR-GEFÜHLE



Wir **LIEBEN** unsere Kunden. Nur so können wir 100% Einsatz bringen. Dazu ein umfangreiches Sortiment und Leistungen: Legierungen, Galvanotechnik, Discs/Fräser, Lasersintern, Experten für CAD/CAM u. 3shape. Mit dem Plus an Service! Tel. 040 / 86 07 66 · www.flussfisch-dental.de

since 1911

FLUSSFISCH

mit 50 Prozent weniger Röntgenstrahlung als noch vor wenigen Jahren. Dies alles und noch viel mehr bot die Fachdental in Leipzig, die am 27. September nach zwei Tagen erfolgreich zu Ende ging. 4.385 Zahnärzte, Zahntechniker und Zahnmedizinische Fachangestellte zog es zum wichtigsten Treffpunkt der Dentalbranche in Mittel- und Ostdeutschland. Die Messe Stuttgart als Organisator der Fachdental Leipzig ist mehr als zufrieden. „Mit einem Angebot von insgesamt 253 Ausstellern bot die Dentalfachmesse das gesamte Produktspektrum der Dentalbranche. Wir freuen uns, dass das bewährte Konzept der Fachdental Leipzig in diesem Jahr wieder aufgegangen ist und wir ein Besucherplus verzeichnen konnten. Die Resonanz von Ausstellern und Besuchern stimmt uns äußerst positiv“, so Andreas Wiesinger, Bereichsleiter, Messe Stuttgart.



Fachdental Leipzig 2014
Bildergalerie

„In 25 Jahren hat sich die Dentalbranche stets weiterentwickelt. So hat damals bspw. noch keiner einen Gedanken an die Prophylaxe oder das digitale Röntgen verschwendet. Heute ist die Prophylaxe einer der wichtigsten zahnmedizinischen Bereiche und die digitale Zahnarztpraxis nicht mehr wegzudenken“, berichtet Jürgen Thiele, Sprecher der veranstaltenden Dentaldepts. Die Fachdental 2015 findet am 11. und 12. September statt.

Quelle: Landesmesse Stuttgart

Keramik-Kurs:

Das passt einfach

Unter dem Motto: „Das passt! ceraMotion® Zr auf Lithiumdisilikat“ fand im Juli 2014 ein zweitägiger Keramik-Kurs unter der Leitung von ZTM Haristos Girinis aus Nagold im Centrum Dentale Kommunikation der Dentaforum-Gruppe in Ispringen statt.

und Lithiumdisilikat, ist eine natürliche Ästhetik durch spezielle Opaleszenz-, Fluoreszenz- und Transluzenzmassen garantiert.

Wichtig war Haristos Girinis dabei, eine Reproduktion zu erschaffen, die von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden ist. In dem Kurs wurden den Teilnehmern u. a. eine hochästhetische individuelle Schichttechnik vermittelt sowie eine naturgetreue Oberflächen-

mer verschiedene Massen und Farben testen, um sich von dem zeitsparenden Touch Up Konzept zu überzeugen. Die Begeisterung für Form und Farbe des Referenten übertrug sich auf die Teilnehmer, die den Kurs mit der Traumnote 1,1 (auf einer Skala von 1 = sehr gut bis 5 = unbefriedigend) bewerteten. Im Herbst 2014 sowie in 2015 sind weitere Kurse mit Haristos Girinis geplant. Mehr Informationen zu Keramik-Kur-



Abb.1: ZTM Haristos Girinis (ganz links) mit Kursteilnehmern im Centrum Dentale Kommunikation. – Abb. 2: Spannender Keramik-Kurs mit ZTM Haristos Girinis.



DENTAURUM GmbH & Co. KG
Infos zum Unternehmen

In diesem Kurs wurde eine optimale Imitation der Natur für vier Zähne in der Front mit ceraMotion® Zr auf gepressten Lithiumdisilikat-Käppchen erstellt.

Mit ceraMotion® Zr, der Verblendkeramik von Dentaforum für Zirkonoxid

gestaltung. Farb-, Form- und Strukturanalyse von Frontzähnen waren weitere Schwerpunkte.

Alle Arbeitsschritte wurden mit Fotos dokumentiert, die die Teilnehmer anschließend zur Reflexion des Kurses erhielten. Zudem konnten die Teilneh-

sen sowie dem gesamten Kursprogramm der Dentaforum-Gruppe gibt es online.

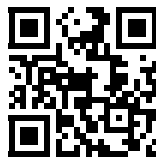
DENTAURUM GmbH & Co. KG
Tel.: 07231 803-470
www.dentaforum.de

Sportliche Herausforderung:

Golfen im hohen Norden

Über 50 Zahnärztinnen und Zahnärzte folgten der Einladung von Wolfgang Böge, Henry Schein, Kiel. Im perfekt präparierten Golf Club Altenhof bei Eckernförde spielten die Teilnehmer das vorgabewirksame Turnier bei herrlichem Kaiserwetter. Nach mehr als fünf Stunden

Spielzeit – auch sportlich eine Herausforderung – waren alle von den idealen Platzverhältnissen begeistert. Selbstverständlich wurden die Golfer auch bei diesem Event von Torsten Schulte-Tigges, Vertriebsleiter Dreve Dentamid GmbH, wieder mit den begehrten Dreve-Golfbällen ausgestattet. Die Siegerehrung fand anschließend im sehr gediegenen Rahmen des Herrenhauses des Clubs statt.



Dreve Dentamid GmbH
Infos zum Unternehmen



Von links: Wolfgang Böge, Henry Schein Dental, Michael Söth, Henry Schein Dental, Bernd Streu, Henry Schein Dental, Carsten Steingraber, Anthos, und Torsten Schulte-Tigges, Dreve.

Dreve Dentamid GmbH
Tel.: 02303 8807-40
www.dreve.com



Meisterkurs M38 vom 04.05.2015–23.10.2015

Tag der offenen Tür am 24.01.2015 von 10.00 bis 15.00 Uhr

MEISTERSCHULE FÜR ZAHNTECHNIK IN RONNEBURG

430 erfolgreiche
Meisterabsolventen

ÜBER 400 ERFOLGREICHE MEISTERABSOLVENTEN

Nutzen auch Sie die Chance zur Vervollkommnung Ihres Wissens und Ihrer praktischen Fähigkeiten. Streben Sie in sehr kurzer Zeit mit staatlicher Unterstützung (BAföG) zum Meister im Zahntechniker-Handwerk! Ronneburg in Thüringen bietet dafür

ideale Voraussetzungen. An der 1995 gegründeten ersten privaten Vollzeit-Meisterschule für Zahntechnik in Deutschland wurden bisher über 400 Meisterschüler in Intensivausbildung erfolgreich zum Meisterabschluss geführt.

WAS SPRICHT FÜR UNS:

- 19 Jahre Erfahrung bei der erfolgreichen Begleitung von über 400 Meisterabschlüssen
- Seit Juni 2010 zertifizierte Meisterschule nach DIN EN ISO 9001:2008
- Vollzeitausbildung Teil I und II mit 1.200 Unterrichtsstunden in nur sechs Monaten
- Splitting, d.h. Unterrichtstrennung Theorie und Praxis, wochenweise wechselnd Schule bzw. Heimatlabor (Kundenkontakt bleibt erhalten), Ausbildungsdauer 1 Jahr
- Belegung nur Teil I bzw. Teil II möglich
- Aufnahmetest auf freiwilliger Basis in Vorbereitung auf die Fachpraxis als Möglichkeit des Nachweises des zahntechnischen Könnens in den verschiedensten Präsentationstechniken
- Praxis maximal 15 Teilnehmer (intensives Arbeiten in kleinen Gruppen möglich)
- Kontinuierliche Arbeit am Meistermodell bis zur Fertigstellung

- aller Arbeiten in Vorbereitung auf die Prüfung mit anschließender Auswertung durch die Referenten
- Praktische prüfungsvorbereitende Wochenkurse durch Absolventen der Meisterschule Ronneburg und die Schulleiterin
- Zusätzliche Spezialkurse (Rhetorik, Fotografie, Marketing und Management, Laborabrechnung, QM etc.)
- Modernster Laborausstattungsstandard
- Ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis, Grundmaterialien und Skripte kostenfrei
- Sonderkonditionen durch Preisrecherchen und Sammelbestellungen sowie bei der Teilnahme an Kursen außerhalb der Meisterausbildung
- Exkursion in ein Dentalunternehmen mit lehrplanintegrierten Fachvorträgen
- Kurzfristige Prüfungstermine vor der HWK
- Lehrgangsgebühren in Raten zahlbar – Beratung in Vorbereitung der Beantragung des Meister-BAföG
- Preiswerte Unterkünfte in Schulpnähe

LEHRGANGSZEITEN

Die Ausbildung erfolgt im Vollzeitkurs von Montag bis Freitag (Lehrgangsdauer sechs Monate). Durch die wochenweise Trennung von theoretischer und praktischer Ausbildung können auch Teilnehmer nur für Teil II bzw. nur für Teil I integriert werden. Diese Konstellation (Splittingvariante) bietet Schülern die Möglichkeit, in einem Lehrgang Teil II und im darauffolgenden bzw. einem späteren Lehrgang Teil I oder umgekehrt zu absolvieren. Die Ausbildung dauert in diesem Fall 1 Jahr.

LEHRGANGSGEBÜHREN

Aufnahmegebühr (pro Kurs)	50,00 € zzgl. MwSt.
Lehrgangsgebühr TEIL II	2.200,00 € zzgl. MwSt.
Lehrgangsgebühr TEIL I	6.600,00 € zzgl. MwSt.

Lehrgangsgebühr in Raten zahlbar

VORAUSSETZUNGEN

- Gesellenabschluss im ZT-Handwerk

LEHRGANGSINHALTE

TEIL II – Fachtheorie (ca. 450 Stunden)

1. Konzeption, Gestaltung und Fertigungstechnik
2. Auftragsabwicklung
3. Betriebsführung und Betriebsorganisation

TEIL I – Fachpraxis (ca. 750 Stunden)

1. Brückenprothetik
 - Herstellung einer 7-gliedrigen, geteilten Brücke und Einzelzahnimplantat mit Krone
 - Keramik- und Compositeverblendtechniken
2. Kombinierte Prothetik
 - Fräs- und Riegeltechnik
 - feinmechanische Halte-, Druck- und Schubverteilungselemente
 - Modellgusstechnik
3. Totalprothetik
4. Kieferorthopädie

Bei allen 4 Teilaufgaben sind Planungs- und Dokumentationsarbeiten integriert.

STATEMENTS ZWEIER EHEMALIGER MEISTERSCHÜLER ÜBER DIE AUSBILDUNG

Den Entschluss, Zahntechnikermeisterin zu werden, fasste ich in der Gesellenzeit. Um dieses Ziel zu erreichen, informierte ich mich über mögliche Bildungswege. Ich entschied mich für die Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg, da diese die Teile I und II als Vollzeitvariante in nur sechs Monaten anbietet und in meinem beruflichen Umfeld einen sehr guten Ruf genießt.

Durch den wöchentlichen Wechsel zwischen Theorie und Praxis war es möglich, das Erlernete sofort umzusetzen. So konnte ich mich intensiv auf die Prüfungsvorbereitung konzentrieren. Viele namhafte Referenten aus Wirtschaft und Dentalindustrie stellten aktuelle Technologien, wie zum Beispiel die CAD/CAM-Technik, vor.

Besonders interessant waren u.a. der Aufwachskurs mit ZTM Markus Kaiser, der Riegelkurs mit ZTM Ralf Maria Strübel und der Totalprothetikkurs mit ZT Karl-Heinz Körholz.

Die theoretischen und praktischen Kurse mit Frau ZTM Cornelia Gräfe waren sehr lehrreich und boten eine optimale Prüfungsvorbereitung. Durch die Beschränkung der Kursteilnehmerzahl konnte individuell auf die Meisterschüler eingegangen werden.

Das familiäre Klima an der Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg gab Anlass für jede Menge Motivation.

Rückblickend war es ein schönes halbes Jahr. Auf diesem Wege viele Grüße an die Meisterschule und die Meisterklasse M28.

ZTM KRISTIN SCHÜTZ,
ERGOLDING

Vor ein paar Jahren habe ich die Teile III und IV der Meisterprüfung an der Handwerkskammer in meinem Landkreis erfolgreich abgeschlossen.

Danach bestand intensiv der Wunsch, die beiden letzten Teile der Meisterausbildung an einer geeigneten Meisterschule zu absolvieren. Für mich kam dabei nur eine Vollzeit-Ausbildung infrage. Nach längerer Suche fand ich durch eine Anzeige das Angebot der Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg, welche die Vorbereitungslehrgänge Teil I und II innerhalb von sechs Monaten mit anschließenden Prüfungen an der Handwerkskammer Erfurt durchführt. Eine Freistellung meines Arbeitgebers und die Unterstützung meiner Familie halfen mir bei der erfolgreichen Durchsetzung meines Vorhabens.

Rückblickend war es für mich persönlich die richtige Wahl. Besonders hervorheben möchte ich die vorbereitenden Kurse für die praktische Prüfung mit ZTM Ralf Maria Strübel (Riegeltechnik), den Aufwachskurs mit ZTM Markus Kaiser und den Keramikkurs mit ZTM Michael Perling.

Ein besonderes Highlight für mich war auch der Anatomieunterricht mit MR Prof. Dr. med. habil. Klaus Schippel.

Ein besonderer Dank gilt natürlich auch der Schulleiterin Frau ZTM Cornelia Gräfe, welche mit ihrer langjährigen Erfahrung, aber auch mit ihrem Verständnis eine große Hilfe, ganz besonders in Hinblick auf die Prüfungen, war.

Auf diesem Wege viele Grüße an die zukünftigen Meisterschüler der Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg und an die Meisterklasse M27.

ZTM MARIO HERZOG,
LINDENBERG

TRÄGER DER MEISTERSCHULE RONNEBURG



Die Meisterschule Ronneburg gehört zur internationalen Dental Tribune Group. Der auf den Dentalmarkt spezialisierte Fachverlag veröffentlicht über 100 Fachzeitschriften in 90 Ländern und betreibt mit www.dental-tribune.com das führende internationale News-Portal der Dentalbranche. Über 650.000 Zahnärzte und Zahntechniker weltweit gehören zu den regelmäßigen Lesern in 25 Sprachen. Darüber hinaus veranstaltet Dental Tribune Congresses, Ausstellungen und Fortbildungsveranstaltungen sowie entwickelt und betreibt E-Learning-Plattformen, wie den Dental Tribune Study Club unter www.dtstudyclub.de. Auf dem (Dental Tribune) DT Campus in Ronneburg entsteht rings um die Meisterschule für Zahntechnik ein internationales Zentrum für Aus- und Weiterbildung sowie für digitale Planungs- und Fertigungsprozesse (CAD/CAM) in der Zahnmedizin.

KONTAKT

MEISTERSCHULE FÜR ZAHNTECHNIK

Bahnhofstraße 2
07580 Ronneburg

Tel.: 036602 921-70 oder -71

Fax: 036602 921-72

E-Mail: info@zahntechnik-meisterschule.de

www.zahntechnik-meisterschule.de

Schulleiterin:

ZTM/BdH Cornelia Gräfe

